



BLICKPUNKT 82

Informationen unserer Sportgemeinschaft – Juli 2015



Verein:
Mitgliederversammlung 2015
Badminton:
Henriette und der gefiederte Ball
Turnen/Gymnastik:
Fit bleiben und dabei Spaß haben

Der Vorstand hat das Wort

Die Saison 2014/2015 ist nun schon wieder Vergangenheit. Unsere Teilnehmer an den nationalen und regionalen Spielbetrieben waren mehrheitlich mit ihren sportlichen Ergebnissen zufrieden. Deutsche Meistertitel erkämpften Karl-Heinz Krüger beim Bohle-Kegeln und bereits zum wiederholten Mal Toralf Reinhardt beim Billard. EBT-Baustelle bleibt weiterhin der Kinder- und Jugendsport. Vorbildliches leistete dort die Abteilung Badminton. Auch Karate-Kämpfer, Kegler und Handballer sind intensiv um Nachwuchsgewinnung bemüht. Der Zuspruch am Freizeitsport, stellvertretend seien hier Volleyball, Fußball und Gymnastik genannt, ist unvermindert. Mit den German Juniors und den Deutschen Meisterschaften der Senioren im Badminton sowie dem Internationalen Werner-Seelenbinder-Handball-Jugendturnier führte EBT drei Veranstaltungen mit jeweils mehreren hundert Teilnehmern erfolgreich durch. An dieser Stelle Dank allen ehrenamtlich Tätigen, die dies neben ihrer eigenen sportlichen Betätigung möglich machten.

Lehrgeld zahlen musste der Vorstand bei der Organisation der diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Trotz BLICKPUNKT- und Plakatwerbung blieb die Resonanz weit hinter den Erwartungen zurück. Entsprechend enttäuscht äußerten sich auch die wenigen Teilnehmer. Wir sehen uns nun in der Pflicht. Im kommenden Jahr soll der sportliche Rahmen erweitert und die Attraktivität erhöht werden.

Apropos Attraktivität. Mit einem neuen Internetauftritt wollen wir die öffentliche Wahrnehmung des Vereins und eine EBT-Mitgliedschaft für sportinteressierte Berliner attraktiver machen. Sportfreund Nikolai Kraneis von Volleyball 47 hat den Seiten hierzu eine frische Optik verpasst. Gefragt ist nun die Mitarbeit aller Sportgruppen, um Besuchern interessante Sportangebote präsentieren zu können. Bis zum Start der neuen Saison sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Vereinsvorsitzender

Manfred Kehrberg
Abt. Badminton

stellv. Vorsitzende für Finanzen und Verwaltung

Katja Bastgen
Turnen/Gymnastik

stellv. Vorsitzender für Soziales und Rechtsfragen

Lothar Würfel
Abt. Handball

Öffentlichkeitsarbeit

Frank Juda
Abt. Basketball

Frauensport

Margit Schumann
Abt. Bohle-Kegeln

Jugendsport

Karsten Lehmann
Abt. Badminton

*Titelbild: Bewegung hält fit und macht Spaß – seit 53 Jahren
hält Gisela Mette dem Sport sowie EBT die Treue.*



_____ Mitgliederversammlung 2015

Positive Bilanz 2014/2015

Am 26. März fand im Clubraum des Vereins in der Samariterstraße die Mitgliederversammlung 2015 statt. Anwesend waren 90 Mitglieder.

In seinem Geschäftsbericht konnte der Vereinsvorsitzende Manfred Kehrberg eine positive Bilanz für das abgelaufene Sportjahr ziehen. Rund 850 Mitglieder stehen für gleichbleibende Kontinuität im Freizeit- und Wettkampfsport. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand, Geschäftsstelle sowie Abteilungen und Sportgruppen funktioniere gut und ist eine der tragenden Säulen für unsere erfolgreiche EBT-Vereinsarbeit.

Die Mitglieder leisteten insgesamt über 3000 Stunden ehrenamtliche Arbeit für werterhaltende Maßnahmen, Sauberkeit und Sicherheit. Bei einem Mindestlohn von 8,50 EUR ergäbe das einen Wert von 25000 EUR. Eine beeindruckende Zahl, für die Manfred Kehrberg den beteiligten Mitgliedern seine Anerkennung und seinen Dank aussprach.

Erfreuliches gab es auch über den Rückgang bei den Beitragsschuldnern zu berichten. Die Außenstände beliefen sich per Stichtag 31.12.2014 auf 3438 EUR. Somit um fast ein Viertel weniger als in den zurückliegenden Jahren.

Ein Minus weist die Mitgliederentwicklung der SG aus. Im vergangenen Jahr haben 36 Sportfreunde EBT verlassen. Besonders bedauerlich: durch Vereinswechsel ging mit 22 Kinder- und Jugendlichen der Handball-Nachwuchs verloren. Die Zahl der Vereinsmitglieder belief sich Ende 2014 auf 842 Sportfreunde.

Sorge bereitet dem Vorstand der Rückgang im Kinder- und Jugendbereich. Er verfügt gerade noch über 41 Mitglieder.

Manfred Kehrberg wandte sich nachdrücklich an alle Abteilungen und Sportgruppen, zielgerichtet Aktivitäten für die Gewinnung von neuem Nachwuchs für den Verein zu entwickeln.

Intensiv hat sich der Vorstand mit den Finanzen des Vereins beschäftigt. Allein mit der Optimierung der Versicherungsverträge und des Mietvertrages für den Kopierer konnten erhebliche Kosteneinsparungen erzielt werden.

In weiteren Ausführungen wurde auf die sportlichen Aktivitäten der Abteilungen sowie Sportgruppen eingegangen und herausragende Leistungen gewürdigt.

Den Tagesordnungspunkten Finanzbericht 2014, Bericht der Kassenprüfer (ohne Beanstandungen), Haushaltsvorschlag 2015 schloss sich eine wortlose Diskussion an. Lebhafter wurde es wieder bei der Auszeichnungsrunde, deren Höhepunkt die Verleihungen der Ehrenmitgliedschaft an Hans Abraham sowie Dieter Wales bildeten – und dem Klassiker Bockwurst mit Molle.

In den folgenden Abstimmungen wurden Geschäftsbericht 2014, Finanzbericht 2014 (mit einer Enthaltung) und Haushaltsplan 2015 ohne Gegenstimmen bestätigt. Als Kassenprüfer erhielten Grit Wolf (Handball), Christel Wilke (Badminton) und Joachim Firtzlaff (Bohle-Kegeln) das einmütige Vertrauen der anwesenden Mitglieder.

Im traditionellen Schlusswort betonte der Vereinsvorsitzende, dass der Vorstand Interessenvertreter aller EBT-Mitglieder ist und bat darum, sollten Probleme auftreten, diese rechtzeitig offen und ehrlich anzusprechen, um gemeinsam nach Lösungen suchen zu können.

Während der Mitgliederversammlung wurden verdiente Sportlerinnen und Sportler sowie langjährige Mitgliedschaften geehrt.

Ehrenmitgliedschaft der SG EBT

Dieter Wales (Tischtennis)
Hans-Joachim Abraham (Badminton)

Ehrennadel in Gold

Christel Wilke (Badminton)

Ehrennadel in Silber

Renate Bauch (Badminton)

Ehrennadel in Bronze

Angelika Witt (Turnen/Gymnastik)

Ehrenurkunde für langjährige Mitgliedschaft

45 Jahre

Bernd Knoll (Turnen/Gymnastik)

40 Jahre

Hans-Volker Scheer (Billard)

35 Jahre

Waltraud Kassler (Turnen/Gymnastik)
Christa Schulze (Turnen/Gymnastik)
Jacqueline Joppien (Turnen/Gymnastik)

30 Jahre

Christina Bein (Turnen/Gymnastik)
Joachim Zaremba (Bohle-Kegeln)

25 Jahre

Dr. Käthe Streber (Turnen/Gymnastik)
Simone Zander (Bohle-Kegeln)
Joachim Firtzlaff (Bohle-Kegeln)
Willi Gemsiger (Bohle-Kegeln)

20 Jahre

Dr. Brigitte Kunz (Turnen/Gymnastik)

Die Ausgezeichneten erhielten Urkunden und einen Blumenstrauß.

Auszeichnung für sportliche Erfolge im Jahr 2014

Gutschein 25,00 Euro

Simone Zander (Bohle-Kegeln)



Erfolgreiche Saison 2014/2015

Die Saison 2014/2015 ist vorbei, Anlass, ein Fazit zu ziehen. Alle unsere Punktspielmannschaften haben eine hervorragende Saison gespielt. Allen voran die **erste Mannschaft**, die, wenn auch mit großer Mühe und etwas Glück, den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga geschafft hat und somit auch in der kommenden Saison in der zweithöchsten deutschen Spielklasse antreten wird. Damit wurde auch der Weg für die **zweite Mannschaft** geebnet. Denn nach einer erfolgreichen Spielzeit in der neu formierten Oberliga Nord beendete das Team die Saison auf Rang Zwei und sicherte sich somit das Aufstiegsrecht in die Regionalliga Nord. Dieses konnte aber nur wahrgenommen werden, weil keine andere EBT-Mannschaft in dieser Liga spielt, was bei Abstieg der ersten Mannschaft der Fall gewesen wäre. Mit dem besagten Klassenerhalt der „Ersten“ konnte so auch die „Zweite“ ihren Aufstieg feiern.

Einen Aufstieg konnte auch die **dritte Mannschaft** feiern. Mit 28:0 Punkten setzte man sich ohne Punktverlust in der Landesliga II durch und schaffte nach dem letztjährigen Abstieg aus der Berlin-Brandenburg-Liga den direkten Wiederaufstieg. Und da ja bekanntlich aller guten Dinge Drei sind, kann auch der Aufstieg der **vierten Mannschaft** vermeldet werden. Nach einer spannenden Saison in der Bezirksklasse belegte das Team am Ende Platz 2 und sichert sich somit für die kommende Saison das Startrecht in der Landesliga.

Neben den Erwachsenenmannschaften, spielten auch unsere Schüler- und Jugendspieler eine äußerst erfolgreiche Saison. Erstmals in der Geschichte der

Abteilung wurde sowohl das **U15-** als auch das **U19-Team** Berliner-Brandenburger Mannschaftsmeister und nahm jeweils an den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften teil. Dort belegte die Schülermannschaft mit einem vergleichsweise jungen Team einen respektablen 3. Platz. Das lässt die Hoffnung auf zukünftige Erfolge keimen. Auch das ebenfalls sehr junge Jugend-Team bot bei den Norddeutschen Jugendmannschaftsmeisterschaften eine gute Leistung. Am Ende sprang der 7. Platz heraus, mit dem alle sehr gut leben konnten.



Aus dem Nachwuchsbereich sind in dieser Saison vor allem zwei Spieler hervorzuheben, **Brian Holtschke** und **Camillo Borst**. Beide feierten sehr gute Erfolge bei den überregionalen Individualmeisterschaften – Camillo konnte sich bei den Norddeutschen U15-Meisterschaften im Jungen-Einzel und im Jungen-Doppel über einen 3. Platz freuen. Brian war sogar noch erfolgreicher und sicherte sich zwei Norddeutsche Meisterschaften im U15-Jungen-Einzel und -Jungen-Doppel. Bei der Deutschen U15-Meisterschaft schaffte er es in beiden Disziplinen aufs Treppchen und sicherte sich jeweils den 3. Platz.

„Ich bin überaus zufrieden, wie die Saison am Ende gelaufen ist. Dass die „Erste“ drin geblieben ist und die „Zweite“ den Aufstieg schafft, ist super! Auch dass die anderen Mannschaften Aufstiege feiern konnten, ist Klasse. Vor allem freut mich aber, dass unser Nachwuchs eine so gute Saison gespielt hat. Das zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Darauf lässt sich aufbauen und ich bin wirklich sehr optimistisch für die

Zukunft“, blickt ein zufriedener Bastian Zimmermann auf die Saison 2014/2015 zurück.

Auch wenn es immer noch zu früh ist, entsprechende Schlüsse zu ziehen, kann man doch jetzt schon eins konstatieren – der Umbruch war gut und alles andere als ein Rückschritt. Und wer weiß, vielleicht erleben wir in naher Zukunft sogar wieder 1. Bundesliga in Berlin.

Marcus Köster

Henriette und der gefiederte Ball Momentaufnahme zwischen Schule und Badminton

Penibel, beinahe zärtlich richtet sie die Saiten ihres Schlägers. „Interview, warum das denn?“ Sie lächelt, ein wenig verlegen. Interview, das bedeutet, ein paar Minuten nicht mit der Leistungsgruppe zusammen zu sein, nicht trainieren. Henriette Leber, 16 Jahre alt. „Angefangen habe ich mit Badminton, Moment mal, da war ich 9 Jahre alt“, denkt Henriette zurück. Aus diesen ersten verspielten Schritten, ist ein Spielerinnentyp geworden, der sicher und zielgerichtet seinen Weg geht. „Ja, das war damals natürlich noch nicht so richtig ernst zu nehmen“, erinnert sich Henriette lachend, „aber ich hatte Spaß. Und überhaupt bin ich noch nie auf den Gedanken gekommen, aufzuhören.“ Längst trainiert Henriette in der EBT-Leistungsgruppe, und das dreimal wöchentlich. Das ist hart. Da wird nicht nur gespielt, sondern zielstrebig Badminton geübt. D. h. Athletik, Schnelligkeit, Beinarbeit, Schlagtechnik, Taktik. Wird da Spaß manchmal auch zur Last? „Niemals“, wehrt Henriette ab. „Ich komme gern. Einmal wegen der Leute hier und natürlich verbessern solche Trainingsmethoden meine Möglichkeiten. Und das will ich!“

Henriette – Schule und die Künste ... natürlich spielen auch andere Inhalte eine wichtige Rolle im Leben Henriettes. Nächstes Jahr, in der Elften, dann die Leistungskurse, Fächer die oftmals



schon Berufsvorstellungen andeuten. „Na ja, das weiß ich noch nicht ganz so genau“, relativiert Henriette. „Ich habe mich für Biologie und Geografie entschieden.“ Und gibt es auch schon Vorstellungen über einen möglichen Beruf? Henriette erzählt über die Schönheit aber auch Schwere des Arztberufes. Das kann sie gut, denn ihre Mutter ist Ärztin. Da ist Begeisterung nicht zu überhören. Auch Fotografin zu werden, könne sie sich vorstellen. Das überrascht nicht, denn Henriette interessiert sich für Kunst. „Ja, was Künstler so hervorbringen lässt mich immer erstaunen, besonders die Ideen der Umsetzung“, begeistert sich Henriette. „Und das ist schwer. Ich merke das immer beim Malen. Wie heran gehen an das Motiv, welche Farben, abstrakt oder gegenständlich?“ Sie lacht und taucht aus ihrem Gedankenspiel wieder auf. „Vielleicht mache ich nach

dem Abi auch erstmal ein soziales Jahr, im medizinischen Bereich oder in der Altenpflege!“

Henriette und ihr Ehrenamt ... das Ehrenamt macht. Einmal wöchentlich besucht Henriette Frau Kohnke im Altersheim. Frau Kohnke ist 90 Jahre alt und wartet schon immer auf die Begegnung mit der Jugend. „Sie ist wie meine dritte Oma. Ich lese ihr z. B. aus Büchern vor oder wir gehen auf Entdeckungsreise“, gibt Henriette Einblicke in diese besondere Beziehung. „Wir gehen spazieren, beobachten beide die Welt, das kann ganz Alltägliches sein, was sich so auf der Straße abspielt, und lachen immer viel.“ Ist das eine kleine Einnahmequelle oder tatsächlich Ehrenamt, frage ich dann doch! „Ein Ehrenamt“, wehrt Henriette ab. Ich spüre eine Spur Entrüstung, bereue meine Frage und sage schnell „Kompliment, eine schöne Art Freizeit zu verbringen, heute aber nur noch wenig geachtet.“ Freie Zeit, – bleibt da noch viel übrig, nach Schule, Badminton und Frau Kohnke? „Ja klar“, lacht Henriette. „Ich gehe zum Beispiel gern ins Kino und gucke mir Science-Fiction- und Actionfilme an.“ Aber nicht genug, Henriette ist vielseitig und schwärmt mir etwas von Hardrock vor, – von Deep Purple, Motörhead, Metallica. Das erstaunt, sind es doch nicht unbedingt jene Klänge, denen heute 16jährige ihr Ohr leihen! „Ich schon“, amüsiert sich Henriette. „So ist das eben, wenn man einen älteren Bruder hat. Und nächste Woche freuen wir uns schon wahnsinnig auf das Konzert von ACDC.“ Wir? Henriette wird das Konzert mit ihrem Freund besuchen. Neugieriges Nachfragen bleibt allerdings ohne Antwort. „Das ist Privatsache.“

Henriette und der Erfolg ... ist längst schöne Normalität. Viele Turniere hat die 16jährige erfolgreich bestritten und jede Menge Pokale zieren ihr Zimmer. Der größte Erfolg? „Das kann ich nicht sagen. Für mich sind das alles große Erfolge“, klärt Henriette auf. „Für mich

ist auch ein gelungener Schlag, den ich vorher nicht so beherrschte, ein Erfolg.“ Eine besondere Domäne Henriettes ist das Doppel. Das hat vor allem etwas mit ihrer Doppelpartnerin zu tun. „Sofia und ich, wir verstehen uns unheimlich gut auf dem Spielfeld, und nicht nur dort“, erzählt Henriette. Beide treffen sich auch in der Freizeit und haben „immer viel zu quatschen“, ergänzt sie. Auch mit Mixedpartner Brian Holtschke hat sie schon kräftig „abgeräumt“. Nicht so gern spiele sie Einzel. Da fehle es ihr manchmal an Motivation. Stichwort Motivation! „Also da ist Henriette geradezu unerschöpflich“, so Trainer Karsten Lehmann voll des Lobes. „Sie ackert und ackert, ist dabei immer fröhlich und das strahlt natürlich auch auf die ganze Truppe aus. Das ist toll!“

Henriette Kritik und Selbstkritik ... kein sensibles Thema für die 16jährige. „Ich kenne meine Schwächen, weiß sehr genau, wo ich mich verbessern muss“. Und so erzählt Henriette über ihre löchrige Verteidigung. Ein Trainer bezeichnete diese schon mal als „große Baustelle“, lächelt Henriette. Der Kontrast? Ihre angriffslustige Spielweise, basierend auf harten Schlägen, Schnelligkeit und phantastischer Kondition. „Ich muss jetzt aber zurück zum Training“, drängelt Henriette. Training, ist das nach einem anstrengenden Schultag Erholung, frage ich schnell! „Nein, ganz bestimmt nicht. Ich würde eher sagen, Badminton ist für mich Entlastung und Ausgleich zum Schulstress!“ Also zwei sich wunderbar ergänzende Kapitel im Leben der Henriette Leber. Diese Einstellung wird sie weiter auf dem Erfolgsweg voranbringen, ob nun Schule oder Sport. „Jetzt aber genug interviewt“, setzt Henriette energisch den Schlusspunkt. „Die warten nämlich auf mich und ich auf sie.“ Und weg ist sie, dort wo die Bälle fliegen. Alles Gute, Henriette, und viele Erfolge, auch mit dem gefiederten Ball!

Es porträtierte
Peter Gütte



Wieder geschafft – die Saison 2014/2015

Wieder geschafft ist die Saison 2014/ 2015, mit sehr guten bis mäßigen Erfolgen.

Wieder geschafft haben die Damen I den Sprung aufs Treppchen. Endlich, nach vielen Jahren unermüdlichen Kampfes, beendete auch unsere II. Damenmannschaft die Saison auf dem 2. Platz. Super Mädels! Unsere Männer hatten leider keine glücklichen Händchen. Geschwächt durch Wegzug und Krankheiten konnten die jeweiligen Klassen nicht gehalten werden. Lasst den Kopf nicht hängen. In der kommenden Saison werden die Karten bekanntlich neu gemischt und dann könnt ihr wieder zum Angriff blasen.

Wieder geschafft sind die Einzel- und Paar-Meisterschaften des BSKVs. Aus unseren Reihen gingen 8 Starter an die Kugeln. Die Ergebnisse waren recht ordentlich. 4 Spieler qualifizierten sich für die Landesmeisterschaften: Jennifer Uth, Simone Zander, Inge Franke und Holger Gurlich.

Wieder geschafft sind auch die Landesmeisterschaften bei den Junioren, Senioren und den Leistungsklassen. Bei den Paarwettbewerben wurden Jennifer und ihre Partnerin Vierte, Simone kam mit Andrea Herfert auf Platz fünf und erkämpfte mit ihrem Mixed-Partner den 3. Platz. In der Mannschaftsauswahl und auch im Einzel erklimmte Simone den obersten Platz des Podestes. Gleich zweimal Gold. Super, super, super! Jennifer konnte sich eine Silbermedaille

umhängen lassen. Herzlichen Glückwunsch! Inge Franke war ebenfalls am Start und belegte Platz sechs.



Lars (1. v.l.) und Jana (3. v.l.)

Wieder geschafft haben es auch unsere Jüngsten. Lars Martin und Jana Grützmaier erspielten sich in der A-Jugend jeweils einen wunderbaren 3. Platz. Bei den Landesmeisterschaften konnten sie ebenfalls auftrumpfen: Jana erreichte den 3. Platz und Lars wurde sogar Zweiter. Mit diesen Platzierungen erspielten sie sich die begehrten Einzelstartplätze zu den Deutschen Jugendmeisterschaften und einen Platz in der Mannschaft.



Deutsche Jugendmeisterschaften 2015

Wieder geschafft ist das lange Wochenende bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Delmenhorst. Dieses Event ist

immer ein Erlebnis. 9 Bundesländer traten gegeneinander an. Ungefähr 200 Starter kämpften an drei Tagen in den Mannschafts- und Einzelwertungen um die begehrten Treppchen. Jeder Spieler wird von seinen Landsleuten mit „Holz-Holz-Holz-Rufen“ angefeuert. Auch Jana und Lars hatten ihren Fanblock und erhielten bei ihren Auftritten lautstarke Unterstützung von den mitgereisten Betreuern. Die Halle dröhnte und die Euphorie war groß. In der Qualifikation konnten sie leider nicht ausreichend punkten. Noch war die Aufregung wohl stärker als die Konzentration. Dennoch

fuhr Jana mit einer Bronzemedaille nach Hause. In der Mannschaftswertung fehlte nur ein einziges Holz zum Vizemeister.

Wieder geschafft sind die Deutschen Meisterschaften der Junioren, Senioren und Leistungsklassen in Cuxhaven. Es gingen 18 Berliner an den Start. Im Einzelwettbewerb belegte Titelverteidigerin Simone Zander Platz 10. Jennifer Uth verpasste die Qualifikation um 3 Holz und wurde 14. Mit der Berliner BSKV-Mannschaft erkämpfte Simone Zander die Bronzemedaille.

GUT HOLZ und erholsame Ferien
Kerstin Uth

KCVictoria go aufgelöst

Der KC Victoria go hat sich zum 30. Juni aufgelöst. Die Damen der ehemaligen Abteilung 52 verlassen leider unsere Sportgemeinschaft und schließen sich der SV Roland an. Künftig werden sie in der Berliner Kollwitzstraße trainieren, wo sie bereits in den 70er-Jahren erste sportliche Meriten errangen.

Die Herren halten EBT weiterhin die Treue und schließen sich den Bohlegklern der Abteilung 24 an. Anfang Mai fanden die letzten Abteilungsmeisterschaften statt:



von links nach rechts:

Manuela Schramm Platz 3; 21/865 Pkt.
Marion Metzke Platz 1; 27/883 Pkt.
Cornelia Metzner Platz 2; 23/873 Pkt.



von links nach rechts:

Wilfried Boecker Platz 2; 23/890 Pkt.
Wilfried Ludewig Platz 1; 25/905 Pkt.
Detlef Hinz Platz 3; 21/873 Pkt.



Karlheinz Krüger (Siegertreppchen vorn links) wurde mit der Mannschaft BSKV I Deutscher Meister Herren B.

Klaus Wenzel



Handball-Nachwuchs im Herbst wieder in Berlin Werner-Seelenbinder-Turnier mit kleinem Jubiläum

Zum 55. Werner Seelenbinder-Gedenktournament, hat sich unsere Sportgemeinschaft für Mitte Oktober wieder erlesenen Handball-Nachwuchs aus Europa und Asien eingeladen. In drei Hallen des Olympiastützpunktes Berlin im Hohenschönhausener Sportforum werden wieder spannende Spiele um Punkte und Tore zu erleben sein. Bei der weiblichen Jugend Jahrgang 2001 messen 3 Berliner Mannschaften ihre Kräfte an Gegnerinnen aus Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Bayern. Der Jahrgang 1999 wird durch Mädchenmannschaften aus Niederösterreich, Warschau, Bukarest, Berlin, Sachsen, Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Bayern und Hessen vertreten sein. Bei der gleichaltrigen männlichen Jugend haben Teams aus Winterthur (Schweiz), Shanghai (China), Sachsen, Bayern, Thüringen, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen und Baden-Württemberg gemeldet. Junge Schiedsrichter aus Schleswig-Holstein, Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, und Niedersachsen werden als Unparteiische die Spiele leiten. Die Unterbringung wird traditionell im Sportlerhotel Hotel Kolumbus für alle Teilnehmer erfolgen.

Als Gründer des 1961 ins Leben gerufenen Turniers bin ich stolz, auch 2015 das 55. WST organisieren und durchführen

zu können. Ohne das langjährig eingespielte Organisationsbüro wäre diese Veranstaltung nicht möglich. Darum an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die lange und treue Mitarbeit der nachstehend genannten Sportfreundinnen und Sportfreunde: Gritt Wolf

(Organisation und Personal), Annemarie und Dietmar

Tuschy (Turnierplanung/Kampfgerichte), Manfred Starke (Schiedsrichterplanung und Einsatz), Wilfried Pech (Hauptkampfrichter) Arndfried Hetzer (Auszeichnung und Spielbeobachtung), Brigitte Bismark (Versorgung und medizinische Betreuung), Dr. Volkmar

Schneider (Turnierarzt), Gisela Pech (Abrechnung und Finanzen), Peter und Jutta Bock, Fritz Kowalski, Silke Schneider (Betreuung der Gastmannschaften, Ehrengäste und Vorbereitung der Siegerehrung). Die Ehrungen der Sieger und Platzierten am Finaltag werden auch in diesem Jahr von namhaften Persönlichkeiten des Berliner Sportlebens vorgenommen.

Wir hoffen, dass viele Zuschauer den Weg ins Sportforum finden und die Spiele verfolgen. Die Mädchen und Jungen der teilnehmenden Mannschaften werden mit ihren sportlichen Leistungen wieder für einen spannenden und begeisternden Turnierverlauf sorgen.

Achim Kosubek
Gesamtleiter der Veranstaltung





Bewegung ist einfach Klasse!

Wir mögen uns und unsere Übungsabende. Wir sind eine kleine Gruppe bewegungsfreudiger Frauen mit Durchschnittsalter 74.



Unsere langjährigste Kumpeline ist 53 Jahre Mitglied der Sportgemeinschaft – wenn das kein Treuebeweis ist! Unsere Übungsleiterin, Dagmar Krüger, gestaltet die Übungsabende abwechslungsreich, so dass es locker und harmnisch zugeht.



Treffpunkt ist montags 17:30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule am Traveplatz.

Dann gibt es Sturzprophylaxe, Koordinationsvariationen, Fußgymnastik, leichtes Balancieren, Sprossen, Medizinbälle, Terrabänder, Reifen oder Matten bis zur Trinkpause kurz vor 19:00 Uhr. Je nach Wetter gehen wir auch auf den dazugehörigen Sportplatz für unsere Übungen.

Zum Schluss wird noch 30 Minuten geprellt! Mit Ehrgeiz und guter Laune bis 19:30 Uhr „kämpft“ jedes Team für die meisten Punkte.

Beim „Sport Frei!“-Verabschieden freuen wir uns bereits auf den kommenden Montag.

Jedes Jahr machen wir eine Weihnachtsfeier in „unserer“ Gaststätte.



Sogar Freude auf 'nem Spielplatz nahe Neue Mühle

Einmal im Quartal gibt es noch etwas Zusätzliches, das natürlich besprochen werden muss: Wir verabreden uns nämlich dann für einen ausgiebigen Spaziergang in die nähere Umgebung von Berlin, bzw. nutzen wir auch unser „OMA-Ticket“, und fahren mit Regios zu unseren Ausflügen. Dies ist dann jeweils ein zusätzlicher Tag in unserer kleinen Gemeinschaft, zu dem auch ehemalige Sportfreundinnen mitkommen.

Dagmar Krüger



Neuer Online-Auftritt

Im neuen Gewand wird sich mit dem Start der Sommerferien der Internetauftritt unserer Sportgemeinschaft präsentieren (www.sg-ebt.de). Zu Recht waren unzeitgemäße Optik und vor allem mangelnde Aktualität des bisherigen Auftritts immer wieder geäußerte Kritikpunkte. Abhilfe wird künftig der Einsatz eines Online-Redaktionssystems bringen. Neue Informationen

können nun direkt aus dem Sportbüro auf den Internetseiten platziert werden. Die Mitarbeit von Fachleuten wird nicht mehr erforderlich sein. Grafisch komplett überarbeitet wurde das Erscheinungsbild. Mit wenigen Klicks gelangt man von jeder Seite in alle vorhandenen Informationsbereiche. Besonderes Augenmerk wurde auf Inhalt und Gestaltung der Startseite gelegt. Sie soll neue Online-Besucher neugierig auf EBT machen und unseren Mitgliedern aktuelle Informationen liefern. Entsprechend benannte Rubriken informieren über Termine und berichten über Aktuelles. Auf der Portalseite wollen wir die breite Vielfalt des Vereinslebens abbilden. Zu deren Ausstattung und Gestaltung wird allerdings die regelmäßige sowie aktive Mitarbeit der Abteilungen und Sportgruppen erforderlich sein.



Der Menüpunkt SPORTARTEN macht unser gesamtes sportliches Spektrum sichtbar. Jeweils separate Seiten bieten allen Abteilungen und Gruppen die Möglichkeit, eigene sportliche Offerten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch hier ist die Mitarbeit der Mitglieder gefragt, um Sportinteressierte neugierig auf die EBT-Sportangebote zu machen. Entsprechende Informationen haben bereits alle Abteilungen und Sportgruppen erhalten. Unverständlicher Weise ist der Rückfluss bisher minimal.

Neu hinzugekommen ist ein Download-Bereich. Hier lassen sich Beitritts- und Änderungsformulare und ein Urkundenvordruck herunterladen. Die Dokumente sind im PDF- und Word-Format verfügbar. Teilweise können sie direkt am Computer ausgefüllt und anschließend via E-Mail ans Sportbüro geschickt werden.

Auch technisch hat sich etwas verändert – die Seiten reagieren nun auf die Endgeräte, mit denen auf sie zugegriffen wird. Egal ob großer Bildschirm, Tablet oder Smartphone, die Artikel und Bilder werden immer optimal dargestellt.

Klickt die EBT-Website einmal durch und schaut Euch die vorhandenen Inhalte an. Gern würden wir bis zum Herbst Sportsuchenden und Mitgliedern ein vollständiges Bild unseres Vereins liefern. Etliche Lücken sind bis dahin noch zu schließen.

F. J.



Tischtennis

Sein oder Nichtsein ...

Das war wirklich die Frage. Das Dämmerlicht in der Halle schien weitere korrekte Wettkämpfe zu verhindern. Der Vorstand stützte sich auf Vorgaben des Bezirksamtes. Doch deren Luxzahl stimmte nicht mit den realen Anforderungen für Tischtennis überein. Die Fronten waren verhärtet. Ein bitteres Ende drohte. Die ehemalige erste Mannschaft wechselte nach Spandau, was sie allerdings aus persönlichen und beruflichen Gründen ohnehin vorhatte. Viele andere Mitglieder erklärten ihren Austritt und suchten im Kiez nach Alternativen. Aber sollte eine Abteilung, die zu den Gründungsmitgliedern des Vereins im Jahr 1952 gehörte, so einfach von der Bildfläche verschwinden?

Im vernünftigen Gespräch zwischen Vorstand und Abteilung, an dem es auch wegen unserer Versäumnisse in der Vergangenheit gefehlt hatte, konnte ein annehmbarer Kompromiss gefunden werden.

Es soll nicht verschwiegen werden, dass die Entscheidung im Vorstand umstritten war. Manche zweifelten wegen geringer Mitgliederzahl und fehlender Jugendarbeit an der Effektivität der Investition. Doch schließlich wurde in dem Hallenteil, das wir nutzen, eine zusätzliche Lichtleiste eingezogen. Die anfallenden Stromkosten werden zu

einem akzeptablen Preis vom Verein übernommen. Angebote von Klaus und Andreas, als Sponsoren einzuspringen, erübrigten sich zunächst. Die nunmehr ausreichende Helligkeit wirkte wie eine späte Erleuchtung. Die meisten Spieler der bisherigen zweiten und dritten Mannschaft zogen ihre Kündigung zurück. In der kommenden Spielzeit werden also wieder zwei Mannschaften gemeldet werden.

Die neue Erste spielt in der 2. Kreisklasse, leider ohne unseren langjährigen vietnamesischen Sportfreund Ha, der seinen Wohnort verändert – dafür aber weiter mit Pu. Die nunmehrige Zweite wird in der 4. Kreisklasse eingereiht. Sie soll Udo und Julius nach „oben“ abgeben, kann sich aber dafür mit Vait verstärken.

Junge Spieler haben sich bereit erklärt, Leitungsverantwortung zu übernehmen. Jens Dewitz ist neuer Abteilungsleiter, Udo Schimmelpfennig sein Stellvertreter und Julius Albert Kassierer. Neue Mitglieder werden erwartet. Christian Gür, früher jahrelang für uns im Einsatz, wird zurückkehren. Der Blick geht nach vorn. Die Abteilung Tischtennis wird nach 63 Jahren im Verein verbleiben. Ich finde, alle Beteiligten haben Beifall verdient.

Vait Wollburg

Bereits zum dritten Mal nach 2013 und 2014 war die SG EBT Berlin Ausrichter der Deutschen Meisterschaften der Senioren im Badminton. Vom 15. bis 17. Mai wurden in der Großen Halle des Sportforums Berlin in den 9 Altersklassen O35–O75 die Meister in jeweils 5 Disziplinen ermittelt. Insgesamt gingen 520 Teilnehmer an den Start. Diese Meisterschaft war eines der größten Turniere in Deutschland.

Am Mittwoch, dem 15. Juli, um 18:30 Uhr, findet im EBT-Clubraum in der Samariterstraße die Vergabe der Hallen- und Trainingszeiten für die kommende Saison statt. Die entsprechenden Einladungen des Vorstands wurden durch das EBT-Sportbüro bereits verschickt. Wir bitten, dass alle Abteilungen und Sportgruppen jeweils durch ein Mitglied vertreten sind.

Zur Verstärkung ihrer Mannschaften suchen die Bohle-Kegler sportlich interessierte Kinder und Jugendliche. Dazu führt die Abteilung am 22. Juli von 16 bis 19 Uhr ein Schnuppertraining durch.
Ort: EBT-Bohlebahn, Samariterstraße
<http://abtbohle-kegeln.de/tl/>

Die Position des Verantwortlichen für den EBT-Breiten- und Freizeitsport ist nach wie vor unbesetzt. Zu den Aufgaben gehören die Koordinierung des Freizeitsports in den Abteilungen sowie Planung und Durchführung der sportlichen Gemeinschaftsveranstaltungen des Vereins.

Für die Durchführung von sportlichen oder kulturellen Veranstaltungen steht der EBT-Clubraum in der Samariterstraße allen Sportgruppen und Abteilungen sowie Mitgliedern zur Verfügung. Anträge zu dessen Nutzung sind im Sportbüro erhältlich.

Sporthalle und Umkleieräume in der Samariterstraße sind bis 22:30 Uhr zu verlassen. Darauf weist der Eigentümer des Sportobjekts nochmals hin. Spätestens um 23:00 Uhr wird durch die Bowlero-Mitarbeiter das Licht ausgeschaltet.

Endgültig Opfer der Abrissbirne wurde die Ruine des ehemaligen EBT-Domizils in der Pufendorfstraße. Was bleibt, sind etwas Wehmut und schöne Erinnerungen aus vier Jahrzehnten EBT-Geschichte.

design:port

Webdesign:

- Erstellung kleiner bis mittlerer Webseiten,
- Webshops,
- responsive Webdesign,
- mehrsprachige Webseiten
- psd zu html5

Printmedien:

- Broschüregestaltung,
- Flyerentwurf, Buchdesign,
- Corporate Design,
- Logoentwicklung

Weitere Infos unter: designport.info

Herzlichen Glückwunsch!

Im dritten Quartal 2015 feiern
9 Mitglieder einen runden Geburtstag.

	85 Jahre	
Dr. Käthe Streber	Turnen/Gymnastik	20. Juli
	80 Jahre	
Dr. Hannelore Bernhardt	Turnen/Gymnastik	20. Juli
	75 Jahre	
Rainer Engelskirchen	Billard	21. Juli
Peter Moeller	Turnen/Gymnastik	14. Sept.
	70 Jahre	
Anni Holfeld	Turnen/Gymnastik	7. August
Dagmar Kaufhold	Turnen/Gymnastik	22. August
Bogomil Baumeister	Badminton	17. Sept.
	60 Jahre	
Ursula Dreistadt	Turnen/Gymnastik	2. August
	50 Jahre	
Klaus Pfeil	Volleyball	23. Juli

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31.8.2015
Herausgeber: SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.
Redaktion: Samariterstraße 19/20, 10247 Berlin
Verantwortlich für den Inhalt: SG EBT 1952 e.V.
Layout: Frank Juda (E-Mail: blickpunkt@sg-ebt.de)
Herstellung: INFOTEX-KDS Graphische Betriebe GmbH,
Bahnhofsweg 2, 82008 Unterhaching

IMPRESSUM

Anzeige

Mitglieder der SG EBT Berlin erhalten bevorzugte Preise



Thorsten Kluge

der Autoglasspezialist

- Scheibenwechsel Pkw, Lkw und Transporter
- Hol- & Bringdienst kostenlos • Folientönung
- Frontscheibenversiegelung auf NANO-Basis

Herzbergstraße 127 · 10365 Berlin

Telefon: 030-55 49 44 24 · Fax: 030-55 49 44 25

www.autoglasspezialist24.de · info@autoglasspezialist24.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–17.30 Uhr · Sa n. Vereinbarung